

Zürcher Oberland



Foto: David Baer

Kürbisse, Kälte und sehr viel Wasser in Seegräben

Klitschnass und durchgefroren gewann der Seegräbner Christoph Gsell am Samstag in seinem ausgehöhlten Riesenkürbis die Regatta der Jucker Farmart. (pfs)

Nachrichten

Abwasserreinigung Interkommunale Anstalt löst Zweckverband ab

Dübendorf - Mit einer deutlichen Mehrheit von 3257 zu 344 Stimmen haben die Dübendorfer die Auflösung des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Neugut beschlossen. Neu übernimmt die interkommunale Anstalt Neugut all seine Aufgaben sowie seine Aktiven und Passiven. Die Stimmbeteiligung lag bei 26 Prozent. (pfs)

Feuer in der Tiefgarage 20 Personen evakuiert

Dübendorf - In der Tiefgarage eines Geschäftshauses an der Auenstrasse ist am Sonntag Feuer ausgebrochen. Wegen starken Rauchs wurden rund 20 Personen evakuiert. Laut Kantonspolizei steht als Brandursache der fahrlässige Umgang mit Rauchwaren im Vordergrund. Verletzt wurde niemand. (sch)

Ausbau und Sanierung Kläranlage Esslingen wird ausgebaut

Egg - Mit 2186 zu 183 Stimmen haben die Stimmberechtigten deutlich der Sanierung und dem Ausbau der ARA Esslingen zugestimmt. Die Beteiligung lag bei 31 Prozent. Die Abwasserreinigungsanlage wird von den Gemeinden Egg und Oetwil in einem Zweckverband gemeinsam betrieben. Die Kosten für die vorgesehenen Arbeiten betragen 13,6 Millionen Franken - Oetwil wird davon rund 5 Millionen Franken übernehmen. (pfs)

Reformierte Kirche Meier Oberli und Weber in die Kirchenpflege gewählt

Rüti - Im zweiten Wahlgang haben die Wahlberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Karin Meier Oberli und Andreas Weber in die Kirchenpflege gewählt. Meier Oberli, Ex-

pertin in Rechnungslegung und Controlling, erhielt 725 Stimmen, der Plattenleger und Berufsschullehrer Andreas Weber kam auf 742 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 25 Prozent. (was)

Reformierte Kirche Anna Schlumpf gewählt

Uster - Anna Schlumpf wurde im zweiten Wahlgang mit 1851 Stimmen in die Kirchenpflege Uster gewählt. Vereinzelt erhielten insgesamt 32 Stimmen, die Beteiligung lag bei 20 Prozent. (pfs)

Korrekt Reitplatz ist kleiner

Fehraltorf - Der neue Allwetter-Reitplatz in Fehraltorf hat sich beim gestrigen Reitturnier erstmals bewährt. Anders als im TA vom Freitag angegeben, betragen seine Masse 40 m x 100 m statt 140 m x 100 m. Offiziell eingeweiht wird der Platz im Juni 2011. (TA)

Im Bluttausch

Mord, Wahnsinn und Erotik: Petra Ivanovs Roman «Tiefe Narben» ist die perfekte Lektüre für kalte Abende - wenn Sie danach noch schlafen können.

Von Melanie Pfändler

Dübendorf - Es begann mit einem Lied. Ein Rap, melodisch, fordernd, in albanischer Sprache. Der Schaffhauser Rapper Bad Shipi inspirierte die Dübendorfer Autorin Petra Ivanov zu ihrem jüngsten Roman - und eröffnete am Freitag auch dessen Vernissage in der Oberen Mühle in Dübendorf. «Ushtari», «Soldat», heisst besagter Text und erzählt von den Gräu-



Petra Ivanov.

eln des Balkankriegs. Und diese halten wiederum Einzug in Ivanovs zehntes Werk, das den Titel «Tiefe Narben» trägt. Doch bekanntlich beginnen die wahren Tragödien oft schon hinter der eigenen Haustür. Das weiss auch der Unbekannte, der am Anfang des Romans zu Wort kommt: «Die Schweiz war zu dicht besiedelt. Nirgends war man allein. Ausser unter Menschen.» Diese Anonymität macht sich der Protagonist zunutze: Direkt vor den Fenstern der Nachbarn will er eine Frau in sein Verlies locken und Herr über ihr Leben werden. Die Kabelbinder, Essensvorräte und Spitzennägeln liegen schon bereit. Die Umschreibung seiner minutiösen Planung, seine wirren Fantasien prickeln vor vergifteter Erotik. Dann ein harter Schnitt. Direkt aus dem Natascha-Kampusch-Szenario wird der Leser in den nächsten Erzählstrang geschleudert und springt fortan zwischen dem Leben eines kosovarischen Rappers, einem blutrünstigen Mord und den Ermittlungsarbeiten von Kriminalpolizist Bruno Cavalli und Staatsanwältin Regina Flint hin und her.

Leichen in Nahaufnahme

Neben der geschickten Komposition überzeugt «Tiefe Narben» vor allem durch seine atmosphärische Dichte und das enorme Detailwissen: Ivanov verfügt über Fachkenntnisse in Biologie und Forensik, die selbst den fleissigsten Medizinstudenten erblassen lassen. Auch der Arbeitsablauf in einem Schlachthof, die Einrichtung des rechtsmedizinischen Instituts und die Parkanlage der Universität Zürich-Irchel scheinen der Autorin vertraut zu sein. Von der Form der künstlichen Teiche über

die Anordnung der Möbel bis hin zur Lautstärke der Knochensägen - da sitzt alles perfekt. Und so kann man bei der Lektüre ganz nebenbei auch einiges lernen: zum Beispiel, dass sich eine Gartenschere dazu eignet, Rippenknochen zu durchtrennen. Denn selbst wenn es um die Obduktion von Leichen geht, schaut Ivanov ganz genau hin - so genau, dass die Zuhörer im ausverkauften Saal mehrmals leer schlucken mussten.

Dieser sprudelnde Detailreichtum führt dazu, dass einem die Charaktere schnell ans Herz wachsen - auch jene, die selbst über keines verfügen. Sogar für den Psychopathen, der sich mit seinem Opfer ein hauseigenes Nirvana schaffen möchte, empfindet man als Leser eine seltsame Form von Empathie. Was ist Wahrheit? Was ist Fiktion? Unter der klaren, detailreichen Sprache des Täters lauert eine Bedrohlichkeit, die einen ahnen lässt, dass sich hier eine verlorene Seele eine ganz eigene Realität konstruiert.

Ein erbarmungsloser Sog

Immer wieder gelingen Ivanov feine Beobachtungen und ungewohnte Wortkonstrukte: Schreie werden etwa nicht einfach hervorgestossen, sondern «förmlich aus dem Körper herausgerissen». Allerdings überwiegen die abgedroschenen Formulierungen: «Seine Kopfhaut kribbelte», «ihre Brüste schaukelten», «Dunkelheit umhüllte ihn». Und an manchen Stellen wünschte man sich, dass die Autorin es sich zutrauen würde, ihre Bilder für sich selbst sprechen zu lassen und sie nicht mit verdeutlichenden Worten abzuschleifen. Doch diese kleinen Fauxpas sind nicht weiter tragisch: Stieg Larsson, den gehypten Schweden, oder selbst die Grande Dame des Krimis, Donna Leon, liest man schliesslich auch nicht, um sich an brillanten Phrasen zu ergötzen. Solche Bücher erzeugen einen Sog, dem man sich nur schwerlich entziehen kann. Und das ist auch Petra Ivanov gelungen. «Tiefe Narben» kann sich auf dem internationalen Krimi-Parkett sehen lassen - auch wenn seine Schauplätze nicht Stockholm oder Venedig heissen, sondern Gockhausen und Schwamendingen.

Krimi-Schreibwerkstatt mit Petra Ivanov am 23. Oktober in der Bibliothek Dübendorf. www.petraivanov.ch

Güterbereinigung für die Berufswahlschule

Wetzikon/Seegräben - Die Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO) wird finanziell entlastet. Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Wetzikon sagten mit 3114 gegen 555 Stimmen Ja zum Verkauf von zwei Schulhäusern an der Tösstalstrasse für 5,8 Millionen Franken an die Sekun-

darschulgemeinde Wetzikon-Seegräben, welche für die BWSZO zuständig ist. Umgekehrt stimmte die Sekundarschulgemeinde dem Kauf mit 3242 Ja gegen 711 Nein zu. Weil die Politische Gemeinde mit dem Verkauf einen Abschreiber von 2,07 Millionen Franken macht, kann die BWSZO nun Mietkosten sparen. (was)

Anzeige



Tanja F. (34):
«Mit einem Wechsel konnte ich CHF 1368.- sparen.»

Philipp T. (39):
«Ich kann von zuverlässigen Leistungen profitieren.»

Die Gelegenheit ist günstig. Prüfen Sie jetzt, wie viel Sie bei avanex, einer der günstigsten Krankenversicherungen im Kanton Zürich, sparen können. Fordern Sie eine Offerte an und gewinnen Sie mit etwas Glück Ihre Jahresprämie in bar. www.supersparen.ch oder 043 340 90 10.

Bis zu 17% Rabatt mit Sparmodell BeneFit PLUS.

Filiale Zürich, Weinbergstrasse 5, 8023 Zürich

avanex - ein Unternehmen der Helsana-Gruppe

avanex